

Kein Theater im Sommer

Abgesagt | „Der Bürger als Edelmann“ wird für heuer gestrichen. Obfrau Sonja Schauer hofft, dass im Herbst gespielt werden kann. Die Proben sollten Mitte August beginnen.

Von Birgit Kindler

REGION PURKERSDORF | Es ist fix, die Sommerproduktion des Theaters Purkersdorf im idyllischen Steinbruch ist abgesagt, das bestätigt Obfrau Sonja Schauer. Wann „Der Bürger als Edelmann“ unter der Regie von Manfred Cambuzzi aufgeführt wird, steht noch nicht fest. „Die Zwangspause macht uns nicht glücklich. Einige haben schon viel Herzblut in die Produktion gesteckt. Fix ist, dass das Stück heuer nicht aufgeführt wird“, sagt Schauer.

Man will sich jetzt mit gesammelten Kräften auf die Herbstproduktion konzentrieren. „Der Raub der Sabinerinnen“ unter der Regie von Regina Sykora steht im Herbst im Stadtsaal am



„Buona Sera, Mrs. Campbell“ wurde im vergangenen Jahr im Steinbruch vom Theater Purkersdorf aufgeführt. Heuer musste die Sommerproduktion abgesagt werden.

Foto: Ernst Jauck

Program. Die Premiere ist für den 17. Oktober vorgesehen. „Voraussetzung ist, dass wir Mitte August mit den Proben beginnen können, sonst ist es sehr, sehr schwierig“, teilt die Obfrau mit. Das bestätigt auch Regisseurin Regina Sykora. Sie beschäftigt sich schon seit Jahresbeginn

mit dem Stück und hat Textpassagen überarbeitet und Rollen teilweise besetzt. „Man kann zwar über Zoom die Textarbeit erledigen, aber spätestens ab Anfang September muss man dann ganz intensiv mit den Menschen auf der Bühne proben“, ist Sykora überzeugt. Nur so

könne man spüren, wie das „Vis-a-Vis“ handelt. „Da braucht man einfach ein ‚Gegenüber‘ und den Funken, der überspringt“, ist sie überzeugt.

Was bezüglich der Proben möglich sein wird, steht derzeit aber noch nicht fest.

Das Theater Purkersdorf feiert übrigens heuer sein 30-Jahr-Jubiläum. Mit einer Matinee im Juni wollte man feiern. „Die Veranstaltung wurde auf 22. November in der Bühne verschoben, ich hoffe, dass wir da wieder zusammenkommen dürfen“, so Obfrau Sonja Schauer.

Sie ist auch überzeugt, dass das Theater die Krise ohne wirtschaftliche Sorgen überstehen wird. „Da wir als Amateurtheater ja keine fixen Personalkosten haben“, fügt sie hinzu.